Gemeindebrief

Dezember 2019 – Februar 2020

Evangelische St.-Marien-St.-Laurentius-Gemeinde in der Hansestadt Havelberg
und Evangelische Kirchengemeinde Nitzow

Herbst 2019: Die Fenster im Chorraum der Stadtkirche sind wieder in gutem Zustand.

Inhaltsverzeichnis

Liebe Leser	2	Termine in der Gemeinde	14	Spirit. Erwachsenenbildung	23
Aus dem Pfarramt	5	Gottesdienste	16	Gedanken zum Mauerfall	25
Gemeindekirchenrat Havelberg	7	Kantorat	20	Freude und Leid / Kasualien	27
Gemeindekirchenrat Nitzow	10	Konzerte Kartenvorverkauf	22	Geburtstage	27
		Termine Chöre	23	Kontakt, Impressum	30
				Aus der Gemeinde	31

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser,

mit dieser Ausgabe sind wir in der Adventszeit. Wir schauen erwartungsvoll nach vorn und nähern uns Sonntag für Sonntag dem Kommen des wahren Lichtes -Jesus Christus. Wir zünden als Zeichen unseres Wartens Sonntag für Sonntag eine Kerze mehr an.
Ich weiß, dass für viele Menschen die Adventszeit eine Zeit der gemischten Gefühle ist. Gemischt, weil man einerseits denkt und sich vornimmt: jetzt möchte ich in eine besondere und besinnliche Stimmung gelangen - so wie früher! Jetzt müsste ich mich auch innerlich auf das Weihnachtsfest vorbereiten! Andererseits hindern uns unsere eigenen zahlreichen Aktivitäten und gesellschaftlichen Verpflichtungen, genau diese Einstimmung zu erfahren. Und so sind wir in einem Dilemma: Besinnlich, adventlich, das ätten wir gerne. Aber wann? Und wie?

Hier kommen meine Vorschläge: Wenn Sie es nach Feierabend nicht schaffen, aber gern adventliche Lieder singen und hören, dann haben wir vielleicht die richtigen Angebote für Sie. Zum Beispiel der Nachmittag am 1. Advent in Nitzow mit einem Konzert und einem kleinen Adventsmarkt an der Kirche. Oder die Adventsandacht in der Toppeler Kirche am 3. Advent mit anschließendem Singen, Kaffeetrinken und Beisammensein vor der Kirche. Und natürlich ist auch das Benefizkonzert im Dom am 4. Dezember eine Möglichkeit, sich auf das kommende Christfest einzustimmen.
Oder Sie tun Folgendes: wenn Sie Ihre Kerze angezündet haben und zuschauen, wie sie brennt, suchen Sie Ihr Gesangbuch und blättern Sie ganz vorn bei den Adventsliedern. Ganz bestimmt entdecken Sie dort eine Ihnen bekannte Melodie. Summen oder singen Sie diese leise und erinnern Sie sich an eine frühere Vorfreude auf das Fest. Und wenn es Ihnen gutgetan hat und etwas Licht nach innen gelangt ist, wiederholen Sie das Singen möglichst oft. Wenn Sie allein sind, können Sie In Gedanken auch für einen lieben Menschen singen. Ich bin mir sicher, Ihre Vorfreude und Ihre Erinnerungen kommen beim

Summen und Singen in Gang. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit…“ Evangelisches Gesangbuch Nr.1
Ich freue mich auf viele Begegnungen und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr

P.S. Die Uhrzeiten der Christvespern am Heiligen Abend, zu denen ich Sie schon heute recht herzlich einladen möchte, stehen wie gewohnt in der Mittelseite dieser Ausgabe.

P.P.S. Da dieser Gemeindebrief in das Jahr 2020 hineinreicht, möchte ich hier schon erwähnen, dass wir in ein großes Festjahr treten werden.
Wir feiern 2020 die 850-jährige Weihe des Domes Havelberg. Am 16. August wird ein großes Kirchenfest im und am Dom stattfinden. Außerdem planen wir viele weitere spannende Veranstaltungen, die über die ganze Sommersaison verteilt sind. Nutzen Sie unsere Angebote! Ich freue mich über Ihre Neugier und Ihr vielfältiges Engagement in unserer Kirche und Gesellschaft.

850 JAHRE | HAVELBERGER DOM

Und hier einige Gedanken zur Adventszeit und zum Warten
(von Sebastian Renz, Bremen)

Das Mädchen sprang unruhig hin und her. „Wie lange dauert`s noch?“ – „Noch ein bisschen, wir sind zu früh.“ – „Wie viel zu früh?“ – „Nicht viel.“ – „Warum sind wir zu früh?“ – „Weil zu früh besser ist als zu spät. Warte einfach ab.“ Das Mädchen sprang weiter unruhig, lachte und plapperte. Ich wartete auch und schaute gelangweilt immer mal wieder rüber, zum Bahnsteig gegenüber. Ein

älterer Herr mit grauen Haaren, Anzug und Aktentasche schaute nervös auf den Minutenzeiger, der über ihm hängenden runden Gleis-Uhr. Der Zeiger sprang gerade einen Strich weiter. Dann bewegte sich wieder nur der Sekundenzeiger. Regelmäßig zwar, aber doch wie in Zeitlupe. Ich verglich die Uhr mit der auf meinem Bahnsteig. Sie stimmten überein. Der Mann strich sich den linken Ärmel hoch und blickte auf sein Handgelenk, so als wollte er die Zeit noch einmal überprüfen. Im Vorbeigehen wurde er von einem Paar gestreift, das schon mit Weihnachtsgeschenktüten beladen war. „Ist es denn tatsächlich schon wieder soweit?“, dachte ich, „wann besorgst eigentlich du die Geschenke?“ Unbehagen machte sich in mir breit. Noch mal schaute ich auf die große Uhr. „Meine Damen und Herren an Gleis 9. Bitte beachten Sie: Wegen Gleisarbeiten wird der IC 2320 von Frankfurt (Main) nach Hamburg HBF, planmäßige Ankunft um 11.16 Uhr, heute voraussichtlich 20 Minuten später eintreffen.“ „Mist. Es ist kalt, wie immer auf Bahnhöfen im Winter, und jetzt auch noch Verspätung“, ging es mir durch den Kopf. Auch das Gesicht der jungen Mutter neben mir verzog sich. „Mama, ist das unser Zug?“ – „Ja!“ antwortete sie genervt. Sie zog ihr Kind, das immer noch ungeduldig hüpfte, in die immer kleiner werdende Raucherzone, zündete sich eine Zigarette an und zog hastig zweimal kurz hintereinander. „Wie lange dauert es denn jetzt noch?“ – „Sei jetzt doch mal still. Es dauert noch, aber er wird schon ankommen ...“

Jetzt brennt da also mittlerweile die zweite Kerze. Wieso brennen die? Das weiß doch jedes Kind. Weil Advent ist und Advent heißt Ankunft. Und Ankunft heißt Warten. Wir warten. – Wirklich? Warten wir wirklich? Wer wartet denn schon gerne? Und wenn wir nun doch warten sollten, weil ja irgendwie Advent ist, ja, worauf warten wir eigentlich? Was glauben Sie, würde das kleine Mädchen unter der Bahnhofsuhr sagen: „Mensch, auf Weihnachten, auf das Kind in der Krippe, auf die Geschenke.“ Und ungeduldig würde die Kleine hinzufügen: „Wie lange ist das denn noch? Ach, wenn doch schon Weihnachten wäre.“ Viele Menschen werden ungeduldig, wenn sie warten müssen, und schauen gelangweilt oder genervt der Uhr beim Ticken zu, als verginge die Zeit dann schneller. Aber das Schöne an Kindern ist, dass die besonders dann ungeduldig sind, wenn sie sich freuen. Wenn sie es kaum noch aushalten können, weil alles so aufregend ist. So wie im Advent, wenn Weihnachten immer näher rückt. Die Zeit bis Weihnachten läuft. Die Uhrzeiger drehen sich. Dem einen zu langsam, dem anderen zu schnell. Der eine wartet geduldig, die andere ohne Geduld. Und Züge, Züge haben Verspätung, auch im Advent. Das Kind in der Krippe aber ist pünktlich. Wie jedes Jahr.

Aus dem Pfarramt

Stadtkirche St. Laurentius vom 13. November 2019, vom Baugerüst aus fotografiert.

Benefizkonzert im Dom

Am 4. Dezember findet das diesjährige Benefizkonzert im Dom statt. In der Stadtkirche ist auf Grund der Bauarbeiten an der Orgel und am Gewölbe oberhalb der Orgel nicht genug Platz. Die Kirchengemeinde, die Bundeswehr und die Stadt laden gemeinsam zu diesem Konzert ein. Möglicherweise gibt es noch einige Restkarten an der Abendkasse. Die Erfahrung der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass der Andrang sehr groß ist und nicht alle, die hinein wollen, es auch können. Da der Dom mehr Platz bietet, hoffen wir, der großen Nachfrage gerecht zu werden. Der Anteil des Erlöses, den die Kirchengemeinde bekommt, wird nach Beschluss des Gemeindekirchenrates für die Dom-Hospital-Stiftung Havelberg verwendet. Diese hat in den letzten drei Jahren Veranstaltungen gefördert, die das Ziel haben, dass sich ältere Menschen unabhängig von ihrer Konfession begegnen. Im Sommer gab es – wie bereits erwähnt - eine Kremserfahrt zum Mühlenholz mit Bewohnern beider Havelberger Seniorenheime.

Martinsfest 2019

Wie in den vergangenen sieben Jahren, so feierten wir auch diesmal am 11.11. das Martinsfest. Die Konfirmanden hatten sich vorbereitet und lasen die Martinsgeschichte, der Kinderchor sang und wir teilten miteinander Martinshörnchen und beteten für ein gutes Miteinander in unserer Stadt, in unserem Land und der Welt.

Die Kollekte, die wir sammelten, ist in diesem Jahr für Kinder in Havelberg bestimmt, die zu Weihnachten sonst kein oder nur ein sehr kleines Geschenk bekommen. Damit unterstützt die Kirchengemeinde die Aktion des Vereins „Blaue Herzen“ und hofft, dass einige Kinder mehr am Heiligen Abend mit leuchtenden Augen ihre Geschenke auspacken.

Vielen Dank an alle Helfer, die wie immer den Andrang der Massen nach der Andacht bewältigt haben, indem sie freundlich und gut organisiert Würstchen und Getränke an unsere Besucher verkauften. Absichtlich gab es in diesem Jahr keine Plastikbecher. Wir hatten uns im Vorfeld dazu beraten und dann einfache, geschirrspülfeste Keramikbecher gekauft. Das Martinsfest ist neben dem Heiligen Abend das kirchliche Fest, das am meisten Volkstümlichkeit ausstrahlt. Es ist leicht zu verstehen und es ist wichtig, immer wieder daran zu denken, dass es neben mir Menschen gibt, die vielleicht meine Hilfe brauchen.

Bibelwoche 2020

Jedes Jahr im Winter laden wir zur ökumenischen Bibelwoche ein. Im Jahr 2019 hatten wir das Thema „Freut euch – sorgt euch nicht“. Dazu hatten wir im Brief des Paulus an die Philipper gelesen und seine Situation damals angeschaut: wie er es geschafft hat, trotz der Bedrängnis und trotz Gefängnis für seinen Glauben einzustehen und der Gemeinde in Philippi auch noch Mut zu machen. Und wir haben über die Gegenwart gesprochen, darüber, wie es uns geht mit der Guten Nachricht: was beflügelt uns an ihr? Was macht uns Mut und lässt uns fröhlich sein, trotz mancher Anfechtungen in unserem Leben?

Im kommenden Winter wird es wieder ein spannendes Thema geben. Es geht um das 5. Buch Mose, das Deuteronomium. Ein Zitat aus der Ankündigung:

Die Ökumenische Bibelwoche 2020 zeigt, dass das Deuteronomium viel mehr ist: ein „Evangelium“, das die leidenschaftliche Beziehung zwischen Gott und Mensch auf dem Herzen hat, ein Geschichtswerk, dass Identität für die Zukunft formuliert, und ein Text, der Antworten auf die Fragen einer schnelllebigen und technologisierten Welt geben kann. Es wird um Themen wie: „Ich bin dein Gott“, „Treue zu Gott“, „Dankbarkeit“ gehen. Die Bibelwoche findet vom 18. Februar bis 21. Februar statt. Jeweils 19.00 bis 20.15 Uhr im Pfarrhaus am Propsteiplatz.

Frank Städler

Der Gemeindekirchenrat Havelberg informiert

Am 3. November 2019 fand die **Neuwahl des Gemeindekirchenrates (GKR)**. statt. Die Mitglieder des neuen GKR, der für die nächsten sechs Jahre die Geschicke unserer Kirchengemeinde lenkt, sind neben Pfarrer Städler: Ralf Dülfer, Friedrich Egberink, Jörg Gericke, Sabine Jahnke, Nancy Lewerken, Sabine Ruß, Mario Schock, Sandra Schulze, Dirk Tetzlaff und Max Tietze. Ersatzälteste sind Klaus–Dieter Steuer und Tillmann Lohse.
Die Einführung des neuen Gemeindekirchenrates wird im feierlichen Rahmen des Gottesdienstes am ersten Advent stattfinden, ebenso die Verabschiedung des ausgeschiedenen berufenen Gemeindekirchenrats-Mitglieds Florian Hallmann. Frau Gerda Schürmann werden wir am 3. Advent in Toppel aus dem GKR verabschieden.

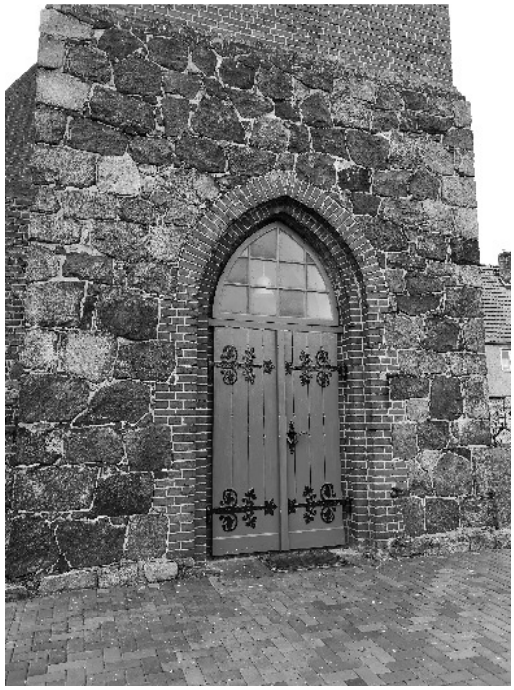
Zunächst möchte ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Gemeindemitgliedern als bisherige Vorsitzende des Gemeindekirchenrates verabschieden. Nach 10 Jahren ist für mich der richtige Zeitpunkt gekommen, dieses Amt und die damit verbundene intensive Begleitung der Gemeindeentwicklung zu übergeben.

Auf der konstituierenden Sitzung haben wir Sabine Ruß als neue Vorsitzende des Gemeindekirchenrats gewählt. Ich wünsche ihr für diese neue Aufgabe und Verantwortung die nötige Energie und Gottes Segen. Über die zu bildenden Ausschüsse und deren Besetzung werden wir in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes informieren.

Der Gemeindekirchenrat tagt einmal im Monat. Seine Aufgaben sind in Artikel 15 in der Grundordnung der EKBO festgelegt, hier die wichtigsten davon:
Der GKR nimmt die Verantwortung der Kirchengemeinde für die schriftgemäße Verkündigung des Evangeliums wahr. Er sorgt für das regelmäßige Zusammenkommen der Gemeinde und ihrer Gruppen im Gottesdienst und fördert die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie missionarische, diakonische und ökumenische Arbeit. Der GKR ist verantwortlich für die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen und die Anstellung beruflicher Mitarbeiter/innen.
Er fördert den Besuchsdienst in der Gemeinde und wirkt darauf hin, dass der Grundsatz der Bewahrung der Schöpfung in der gemeindlichen Arbeit beachtet wird. Der GKR verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinde, beschließt den Haushaltsplan und nimmt die Jahresrechnung ab. Er ist weiterhin für Nutzung und Erhalt der gemeindeeigenen Gebäude verantwortlich, beschließt im Rahmen gesamtkirchlicher Regelungen über die Verwendung von Kollekten und Spenden und vertritt die Kirchengemeinde in Rechtsangelegenheiten. Die Grundordnung ist in ihrer Gesamtheit im Internet zu finden.
Selbstverständlich sind wir als GKR-Mitglieder darüber hinaus alle gerne Ihre Ansprechpartner für persönliche Anliegen sowie für unsere Kirchengemeinde betreffende Anregungen, Wünsche und Kritiken.

Weg zum Jungfernfriedhof (Zugang Friedensstraße): dieser ist nun inklusive der Parkmöglichkeit gepflastert und wetterfest.

Vielen Dank sagt der GKR
an Frau Sturzebecher und Frau Klahr,
der Friedhof Jederitz sah pünktlich zum
Ewigkeitssonntag sehr ordentlich aus.



Toppel war im ausgehenden Jahr
ein Investitions-Schwerpunkt: nach der Befestigung der Auffahrt zur Kirche ist mittlerweile auch die Kirchentür fast fertig aufgearbeitet und kann voraussichtlich am 3. Advent in Augenschein genommen werden.

Die Jahreslosung für das Jahr 2020 steht im Markus-Evangelium Kapitel 9, Vers 24, sie lautet: **Ich glaube; hilf meinem Unglauben!**
Markus erzählt die bekannte Geschichte des Vaters, der sich die Heilung seines kranken Sohnes erhofft. Sie zeigt, dass Zweifeln zum Glauben dazu gehört. Diesen Zwiespalt kennen wir wohl alle, und das immer wieder. Versuchen wir es dann doch einfach im Sinne der Jahreslosung mit folgenden Worten: „Jesus, ich will glauben – und jetzt sieh nicht auf meinen Unglauben, sondern erbarme dich über mich, so wie ich bin!“ Das hat damals bei dem Vater des Jungen gereicht. Und es reicht auch heute. (nach Dieter Braun).

Der nächste Weltgebetstag wird am Freitag, den 6. März 2020 sein. Ob wir ihn traditionell feiern oder wie im ablaufenden Jahr in Anlehnung an den Frauentag, werden wir noch entscheiden.

Jetzt aber wünsche ich Ihnen allen erst einmal eine besinnliche Adventszeit, friedvolle Weihnachtstage und einen sicheren und wohlbehüteten Schritt in das neue Jahr!

3. November 2019 – GKR-Wahl im Paradiessaal

Danke an alle, die für den reibungslosen Ablauf der Gemeindekirchenratswahl in Havelberg sowie Nitzow gesorgt haben!

Der Gemeindekirchenrat Nitzow informiert

Ende September haben wir in unserer kleinen Gemeinde einen besinnlichen Erntedankgottesdienst gefeiert. Allen fleißigen Helfern und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt für das Handanlegen beim Kirchenputz, die Erntegaben und die festliche Ausschmückung des Altars in der Nitzower Dorfkirche. Dies war zugleich auch einer der letzten Gottesdienste im Kirchenschiff. In der kalten Jahreszeit werden wir bis auf Heiligabend dann wieder die sogenannte Winterkirche im Vorraum nutzen, die sich im Winter besser heizen lässt, und die wir nun auch mit einem neuen strapazierfähigen Teppich ausgestattet haben.

Die Wahlen zum Gemeindekirchenrat Anfang November haben auch in Nitzow zu Veränderungen geführt. Angelika Paetow hatte sich zu unser aller Bedauern nicht mehr zur Wahl gestellt. Wir bedanken uns ganz herzlich für die jahrelange Mitarbeit, die vielen kreativen Anregungen und das immer von Vertrauen geprägte produktive Miteinander unter uns Schwestern und Brüdern. Es ist beruhigend zu wissen, dass wir miteinander verbunden bleiben werden!
Neu in den Gemeindekirchenrat gewählt wurde Doris Vellmer. Herzlich willkommen und auf gute Zusammenarbeit – wir freuen uns!

Am 24. November endet mit dem Ewigkeitssonntag und dem Gedenken an unsere verstorbenen Angehörigen das Kirchenjahr. Denjenigen, welche in ehrenamtlicher und freiwilliger Arbeit nicht nur zum Totensonntag, sondern bereits das gesamte Jahr über den Friedhof gepflegt haben, möchten wir ebenfalls ganz herzlich danken – ein wichtiger Beitrag für die Gemeinde und zugleich eine körperlich beanspruchende Arbeit, die manchmal kein Ende zu finden scheint.

Über den Tellerrand geschaut:
Eine Woche zuvor, am 17. November war Volkstrauertag – nicht in erster Linie ein kirchlicher, sondern ein staatlicher Gedenktag, aber doch in engem Zusammenhang stehend mit dem Totensonntag. Aus theologischer Perspektive werden an diesem Tag der Besinnung Aspekte wie Tod, Zeit und Ewigkeit thematisiert. Aus staatlicher Perspektive kommen Gesichtspunkte wie Vergangenheitsbewältigung, Schuld und Verantwortung für eine friedvolle Welt hinzu. Insgesamt natürlich ein schweres Thema, dessen sich zu nähern dieser Gedenktag einlud. In Nitzow fand dazu keine Veranstaltung statt. Aber in Havelberg wurde nach dem morgendlichen Gottesdienst im Paradiessaal ein Gedenkweg beschritten, der die Gemeinde ausgehend vom Dom vorbei an mehreren Denk- und Mahnmalen bis hin zum Jungfernfriedhof führte. An den verschiedenen Stationen wurde innegehalten, gesprochen, angedacht und es wurden Kränze niedergelegt. Eine feierliche und würdevolle Zeremonie bei kaltem, regnerischen Wetter, welches dem Anlass entsprach – der Himmel hat geweint! Brauchen wir heute noch solche Gedenktage? Müssen wir uns denn immer noch für Kriege und dadurch verursachtes millionenfaches Leid schuldig fühlen, obwohl wir persönlich (Gott sei Dank) überhaupt nicht beteiligt waren? Vergangenheit darf nicht selektiv betrachtet werden, sonst wird sie verfälscht, beschönigt und damit zu einer „Fake-Nachricht“. Wir brauchen uns deshalb aber nicht persönlich schuldig zu fühlen, weil aus der Vergangenheit heraus keine persönliche Schuld vererbt werden kann. Es ergibt sich aber sehr wohl eine Verantwortung für Frieden und Versöhnung aus unserer Historie. Und diese Verantwortung beginnt bei mir, vor meiner eigenen Haustür, dort, wo ich positiven Einfluss nehmen kann und muss im Sinne christlicher Nächstenliebe. Das Einstehen für positiv behaftete Werte, die ich ja nur allzu gern für mich selbst beanspruche, beginnt im Hier und Jetzt, im Alltagsleben – nicht irgendwann von irgendjemandem. Diese Verantwortung ist ein untrennbarer Teil insbesondere von uns Christenmenschen. Denn die uns damit auferlegten Bemühungen für Versöhnung, Frieden, Gerechtigkeit und Freundschaft sind eine Generationenaufgabe mit Endlosschleife. Um sich stets daran zu erinnern

und zu ermahnen, brauchen wir nach wie vor solche Gedenktage. Es wäre wahrlich erstrebenswert, sich beim nächsten Volkstrauertag am 15. November 2020 in einer zahlreichen Gemeinde zu versammeln, welche sich den widrigen Wetterbedingungen und im Dialog von Jung und Alt den sich aufdrängenden Fragen stellt. Es würde sich lohnen, denn wir können voneinander lernen, wenn wir uns begegnen, uns gegenseitig zuhören und uns den Denkanstößen hingeben.

Friede ist nicht die Abwesenheit von Krieg.
Friede ist eine Tugend, eine Geisteshaltung,
eine Neigung zu Güte, Vertrauen, Gerechtigkeit.
(Benedict de Spinoza, 1632 bis 1677, niederländischer Philosoph und Religionskritiker)

Nun möchte ich an dieser Stelle noch den Nitzower Weihnachtsmarkt am 1. Advent mit vorangehendem Adventskonzert in der Dorfkirche um 14.00 Uhr ankündigen. Dabei werden uns kleine und große Künstler/innen aus Havelberg unter der Leitung von Domkantor Matthias Bensch unterhalten.

Am Freitag, den 20. Dezember, stehen nochmals die Kinder im Mittelpunkt beim Weihnachtsbasteln in der Winterkirche von 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr. Hierzu sind auch Eltern und Großeltern herzlich eingeladen!

Weil die kalte Jahreszeit nun endgültig Einzug hält und sich am 30. Dezember 2019 zum 200. Male der Geburtstag von Theodor Fontane jährt:

Noch ist Herbst nicht ganz entfloh'n,
Aber als Knecht Ruprecht schon
Kommt der Winter hergeschritten,
Und alsbald aus Schnees Mitten
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.

Und was jüngst noch, fern und nah,
Bunt auf uns hernieder sah,
Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
Und das Jahr geht auf die Neige,
Und das schönste Fest ist da.

Tag du der Geburt des Herrn,
Heute bist du uns noch fern,
Aber Tannen, Engel, Fahnen
Lassen uns den Tag schon ahnen,
Und wir sehen schon den Stern.
(Theodor Fontane)

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat Ende März in Neuruppin das Fontane-Jahr für Brandenburg eröffnet mit dem Hinweis, dass die Werke Fontanes weniger das alte Preußen als vielmehr den Konflikt zwischen Tradition und Moderne spiegeln und wohl deshalb unverändert aktuell seien. Fontane habe sich als gelernter Apotheker mit menschlichen Krankheiten ausgekannt und gewusst, dass es kein Allheilmittel gebe und nichts so unersetzlich sei wie ein Gespräch. Damit schließt sich der Kreis des eben Gesagten: Quod erat demonstrandum (lat. für „was zu beweisen war“).

Der Gemeindekirchenrat Nitzow wünscht Ihnen eine lichterhelle Adventszeit voller Vorfreude und erleuchtender Begegnungen, nicht zuletzt jedoch gesegnete Weihnachten sowie ein friedvolles neues Jahr.

Herzliche Grüße aus Nitzow, Ihr

Termine in der Gemeinde

Morgenlob = 20 Minuten Morgenandacht

Jeden Mittwoch 9.00 Uhr im Paradiessaal am Dom Havelberg
Suchen Sie einen guten Start in den Tag? Dann könnte das Morgenlob genau das Richtige für Sie sein. Sie hören die Domglocken jeden Mittwoch.

Andachten

- im **Evangelischen Seniorenzentrum Havelberg (LAFIM)**: *siehe Aushang*
- im **Haus Am Camps**: 25.12. um 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst | 24.01. | 21.02.

wenn nichts anders angegeben, jeweils 15.30 Uhr im Concordia-Saal

Hausbibelkreis

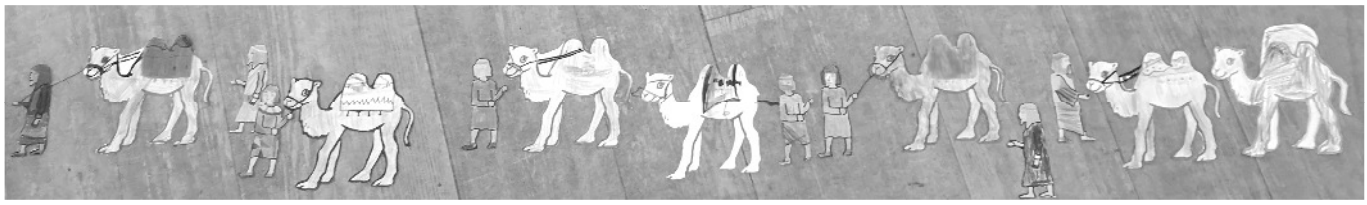
donnerstags, 19.00 Uhr in der Weinbergstraße 64, Familie Richter
Termine: Tel. 0171 7516041

Eltern-Kind-Gruppe / Krabbelkreis

Wir freuen uns über neugierige Eltern und Kinder. Herzliche Einladung!
Lena Klatt (01515 9452304), Sandra Haufe (0172 1332741)
jeweils 9.30 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus
10.12. | weitere Termine telefonisch erfragen

Christenlehre

Jeden Donnerstag 15.00 -15.45 Uhr im Pfarrhaus
für Kinder im Grundschulalter



Geschichte von Josef – die Kinder zeichneten dazu Kamele und Personen.

Konfirmanden

Jeden Dienstag im Pfarrhaus 17.00 bis 17.45 Uhr (nicht in den Ferien)
7. und 8. Klasse zusammen
Neugierige (auch ohne Taufe) sind herzlich willkommen.

Gemeindenachmittag Havelberg, Pfarrhaus

mittwochs, 14.30 bis 16.00 Uhr
Am 4. Dezember, 14.30 Uhr laden das Evangelische Seniorenzentrum Havelberg (LAFIM) und die Kirchengemeinde Havelberg zum gemeinsamen Adventsnachmittag ein. Ort: Semmelweißstraße. Herzlich willkommen!

08.01. Frau Richter| 22.01. | 05.02. Frau Richter | 19.02.

Liebe Senioren, fühlen Sie sich eingeladen, an unseren Gemeindenachmittagen teilzunehmen, denn für Sie bieten wir diese an! Wir freuen uns über jeden, der kommt.
Was erwartet Sie bei uns außer Kaffee und Kuchen? Gespräche über Gott und die Welt, singen, beten, Altes erinnern, Neues kennenlernen, christliche Gemeinschaft.

Gemeindenachmittag Nitzow, Winterkirche

Auch hier gilt die Einladung an alle Nitzower wie oben!
mittwochs, 14.30 bis 16.30 Uhr
11.12. | 29.01. | 04.03.

Team Kinderkirche im Pfarrhaus

Haben Sie Lust mitzumachen? Vielleicht sind Sie zugezogen und suchen eine Gruppe, wo Sie etwas tun können? Dann könnte das hier das Richtige sein! Wir bereiten die Kinderkirche vor, die parallel zur Predigt in der Sakristei gefeiert wird. Oft haben wir ca. 10 Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren im Gottesdienst, die sich mit einer spannenden Geschichte ganz praktisch beschäftigen. Die Kinder stören nicht, sie gehören zur Gemeinde dazu!
Jesus Christus spricht: Lasst die Kinder zu mir kommen,
ihnen gehört das Reich der Himmel.
Machen Sie mit! Anfragen an Pfarrer Städler, Tel. 039387 79104

Gottesdienste

Dezember	Havelberg	Nitzow
Sonntag, 01.12. 1. Advent	**10.00 Uhr Paradiessaal** Familiengottesdienst mit Einführung des neuen GKR, anschl. Kirchenkaffee	**14.00 Uhr** Einführung des neuen GKR, Konzert
Sonntag, 08.12. 2. Advent	**10.00 Uhr Paradiessaal**	
Sonntag, 15.12. 3. Advent	**14.00 Uhr Adventsandacht in der Kirche Toppel** anschl. Adventsliedersingen, Kaffee & Kuchen, Gegrilltes & Glühwein	**10.00 Uhr**
Sonntag, 22.12. 4. Advent	**10.00 Uhr Paradiessaal** Lektor R. Dülfer **10.00 Uhr Jederitz** Lektor F. Egberink	
Heilig Abend, 24.12.	**14.30 Uhr Paradiessaal** mit Krippenspiel und Kinderchor Lektor R. Dülfer **16.30 Uhr Stadtkirche** **18.00 Uhr Dom**	**15.00 Uhr**
1. Weihnachtstag, 25.12.	**10.00 Uhr Am Camps (Lewida, Concordia-Saal)** gemeinsamer Gottesdienst für Bewohner und Gemeinde	
2. Weihnachtstag, 26.12.	**17.00 Uhr Paradiessaal** Musik und Texte zum Weihnachtsfest	
Sonntag, 29.12. 1. So.n. Weihn. Lektor F. Egberink	**10.00 Uhr Paradiessaal**	
Silvester, 31.12. Lektor F. Egberink	**16.00 Uhr Paradiessaal**	**17.30 Uhr**
	23.20 Uhr Orgelmusik im Dom	

Januar	Havelberg	Nitzow
Sonntag, 05.01. 2. So. n. Weihn.	**10.00 Uhr Paradiessaal** mit Kinderkirche und Kirchenkaffee	
Sonntag, 12.01. 1. So.n. Epiphanias Lektor R. Dülfer	**10.00 Uhr Paradiessaal**	
Sonntag, 19.01. 2. So.n. Epiphanias	**10.00 Uhr Paradiessaal** mit Heiligem Abendmahl	**14.00 Uhr**
Sonntag, 26.01. 3. So.n. Epiphanias	**10.00 Uhr Paradiessaal**	

Februar	Havelberg	Nitzow
Sonntag, 02.02. Le.So.n. Epiphanias	**10.00 Uhr Paradiessaal** mit Kinderkirche und Kirchenkaffee	
Sonntag, 09.02. Septuagesimae	**10.00 Uhr Paradiessaal**	**14.00 Uhr**
Sonntag, 16.02. Sexagesimae Lektor F. Egberink	**10.00 Uhr Paradiessaal**	
Sonntag, 23.02. Estomihi	**10.00 Uhr Paradiessaal** mit Heiligem Abendmahl	**14.00 Uhr**

März	Havelberg	Nitzow
Sonntag, 01.03. Invokavit	**10.00 Uhr Paradiessaal** mit Kinderkirche und Kirchenkaffee	

Gottesdienste in den Dorfkirchen Toppel und Jederitz
werden zum jeweiligen Termin unter „Havelberg“ angegeben.

Besondere Veranstaltungen in Havelberg

04.12. 19.00 Uhr **Benefizkonzert** der Bundeswehr im Dom
13.12. Adventsfeier der Ehrenamtlichen Dombetreuer im Paradiessaal
20.12. 15.00 Uhr **Weihnachtsbasteln** in der Kirche Nitzow
18.02. | 19.02. | 20.02. | 21.02. **Bibelwoche**
jeweils 19.00 Uhr Pfarrhaus, Propsteiplatz

Interessantes aus der Prignitz

07.12.19 - 06.01.20, Bad Wilsnack
Krippenausstellung IX in der Wunderblutkirche
Wie in jedem Jahr bereichern Krippen aus der großen Berliner Sammlung von Dieter Henning die Ausstellung. Dazu kommen Prignitzer Exponate, die einen Eindruck von den Weihnachtstraditionen der Region vermitteln.
Die Ausstellung wird mit dem Adventssingen am 6. Dezember um 18 Uhr eröffnet.

25.12.19, Perleberg
Quempas am 1. Weihnachtstag, 6.00 Uhr in der St. Jacobi Kirche
Der Name Quempas leitet sich aus dem lateinischen Lobgesang der Frühmette „Quem pastores laudavere - Den die Hirten lobeten sehre …“ ab.

Spirituelle Erwachsenenbildung

Dezember
03.12. 09.00 Uhr **Gartenfrühstück**
04.12. 18.30 Uhr **Meditation** in der Adventszeit, Paradiessaal
07.12. „…mit Maria auf dem Weg“ - **Ausflug** zum Marienaltar in Wustrau. (Beginn 14.00 Uhr an der Kirche in Wustrau, Anmeldung bei mir zwecks Mitfahrmöglichkeiten bitte bis 04.12.19)
11.12. 18.30 Uhr **Kräuterwerkstatt**:
Geschenke aus der Natur selber machen
14.12. 11.00-18.00 Uhr „mir geschehe nach deinem Wort“ - Maria als Wegweiserin zu tiefer, zeitgemäßer Spiritualität in der **Kirche der Stille in Hamburg** (Kosten 50 €, Ermäßigung möglich, Anmeldung bis 08.12. erforderlich! Mitfahrgelegenheit)
18.12. 18.30 Uhr **Meditation** in der Adventszeit im Paradiessaal

Januar
07.01. 09.00 Uhr **Gartenfrühstück**
08.01. 18.30 Uhr **Meditation** im Neuen Jahr im Paradiessaal
17.01. **Filmabend** zum Thema Schöpfungsbewahrung und Klimaschutz
22.01. 18.30 Uhr **Meditation** im Paradiessaal
25.01. 10.00-15.00 Uhr **Klostermedizin** Thema Ernährung und Fasten
26.01. 14.00-17.00 Uhr **Frauenbibellesetag** zur Jahreslosung
in Heiligengrabe (Anmeldung bis 15.01.20)

29.01. 15.00 Uhr **Infoveranstaltung** zu „Blühende Landschaften“ im Paradiessaal

Februar

01.02**.** 15.00-17.00 Uhr **Kräuterwerkstatt**
04.02. 09.00 Uhr **Gartenfrühstück**
05.02. 18.30 Uhr **Meditation** im Paradiessaal
19.02. 18.30 Uhr **Meditation** im Paradiessaal
21.02. 19.00 Uhr **Politischer Stammtisch**
22.02. 15.00-18.00 Uhr **Klostermedizin und Phytotherapie** Thema Fasten

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen rechtzeitig, d.h. spätestens eine Woche vorher, an.
Tel.: 039387/188800 oder 01737145539
E-mail: spiritualitaet@havelberg-dom.de
Weitere Veranstaltungen: siehe Tagespresse und
www.christliche-spiritualität.org

Änderungen vorbehalten!

Kantorat

„Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir.“

Diese wunderbaren Jesajaworte hört man aus gutem Grund häufig in der Adventszeit. Sie bestimmen geradezu das Motto dieser besonderen Zeit in der wir in dem warmen Licht der Kerzen etwas Ruhe und Besinnung suchen. Diesen Worten möchten wir am zweiten Weihnachtsfeiertag musikalisch Ausdruck verleihen. Das Havelberger Vokal- und Instrumentalensemble lädt Sie am 26. Dezember um 17.00 Uhr zu Musik und Texten in den beheizten Paradiessaal ein. In diesem Konzert wird u.a. eine gleichnamige und weitestgehend unbekannte Kantate von dem barocken Komponisten Wolfgang Carl Briegel gespielt.

Am Heiligen Abend bringt unser Kinderchor um 14.30 Uhr im Paradiessaal ein besonderes Krippenspiel auf die Bühne. Es wird ein Krippenspiel sein, das im direkten Sinne eigentlich gar keines ist und das trotzdem die Botschaft von Weihnachten in sehr ergreifender Weise herüber bringt. Es ist deswegen eigentlich gar kein Krippenspiel, weil keine der üblichen Personen darin vorkommt. Es gibt keine Engel, keine Hirten, kein Jesus, keine Maria, kein Joseph, keine Könige, keinen Herodes und keinen Wirt. Stattdessen wird die Geschichte aus der Sicht von Tieren erzählt. Die Grundlage zu dieser Geschichte gibt uns das Bilderbuch „Brunis Weihnacht“, das meine Frau und ich zu einem kleinen Musical umgearbeitet haben. Lassen Sie sich überraschen …

Beschließen werde ich das Jahr 2019 mit dem traditionellen Orgelkonzert zum Silvesterabend 23.20 Uhr im Havelberger Dom mit Werken von Johann Sebastian Bach und Alexandre Guilmant.

Ich möchte mich an dieser Stelle besonders bei allen meinen Chorsängern herzlich für ihre Beständigkeit und ihre Einsatzbereitschaft bedanken. Es freut mich, dass wir mit unseren gut besuchten Konzerten und Gottesdienstauftritten immer wieder viele Menschen begeistern können.

Nun stehen neue spannende Projekte an. Der Kantatenchor wird mit mir in 2020 zwei Konzertprogramme einstudieren: Am 16. August begehen wir das 850. Domjubiläum mit einem Kreiskirchentag in Havelberg. Neben vielen unterschiedlichen Angeboten wird auch die Missa Kwela von Andreas Schmittberger gemeinsam mit anderen Chören und Instrumentalisten aus dem Kirchenkreis im Dom aufgeführt. Das zweite Konzert des Kantatenchores geht dann am 3. Oktober auf die Schutzheilige des Domes ein: die Heilige Maria.

J.S. BACH "JOHANNES-PASSION"
Das Havelberger Vokalensemble wird am 29. März 2020 die Johannespassion von Johann Sebastian Bach gemeinsam mit einem Barockorchester und Solisten im beheizten Paradiessaal aufführen. Die Musik von Bach ist auch nach annähernd dreihundert Jahren immer noch lebendig, frisch und ein wahrer barocker Hochgenuss. Da wir bei unserem Konzert einen größeren Besucherandrang erwarten und der Paradiessaal maximal 150 Plätze bereithält, empfehlen wir, die Karten rechtzeitig zu reservieren.
Außerdem wird am 13. Juni am Abend ein gemischtes Konzert im Dom stattfinden, in dem Orgelmusik, Gregorianik und a-capella Chorwerke zum Thema Maria vom Vokalensemble aufgeführt werden.

Wenn Sie Lust haben, bei einem dieser Projekte mitzusingen, sprechen Sie mich an! Gerade am Anfang einer Probenphase ist der Einstieg in einen Chor sehr leicht.

Mitglieder des Instrumentalensembles bei der Probe.

Der Kinderchor führte im September den „Hasenkalender“ auf und war beim Erntedankgottesdienst sowie beim Martinsfest dabei.

Die Jahreshauptversammlung des Vereins für die Restaurierung der Scholtze-Orgel in der St. Laurentius Kirche findet am Mittwoch, den 18. Dezember, um 19 Uhr in den Musikraum des Domes statt. Über Interessenten und neue Mitstreiter freuen wir uns.
Wer noch auf der Suche nach einem passenden oder nicht alltäglichen (Weihnachts)geschenk ist, dem empfehlen wir, neben dem Schenken etwas Gutes für das Projekt Orgelrestaurierung zu tun.

Der Orgelverein hat bereits zahlreiche Pfeifenpaten gewinnen können. Mit der Übernahme einer Patenschaft für eine Prospektpfeife helfen Sie mit, der historischen Scholtze-Orgel ihre alte Schönheit zurückzugeben. Ihr Name oder der Ihrer Familie wird auf der Rückseite „Ihrer“ Prospektpfeife eingetragen. Da Metallpfeifen eine nahezu unbegrenzte Lebensdauer haben, wird man noch in vielen hundert Jahren ihren Namen darauf lesen können. Zudem erhalten Sie als urkundliches Zeugnis einen dekorativen Patenbrief.
Unsere CD mit Orgelwerken von Bach, eingespielt an der Havelberger Domorgel, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Herzlich danken möchten wir an dieser Stelle den vielen Spendern, welche sich für unsere Kirchenmusik in Havelberg und die Stadtkirchenorgel einsetzen. Wir freuen uns sehr darüber, dass es so viele Menschen gibt, die im Kleinen und Großen unsere Arbeit hier immer wieder in unterschiedlicher Weise und mit viel Energie unterstützen und wertschätzen.

„Gottes Weihnachtswelt ist voller Boten – einige sind unterwegs zu dir.“
(Albrecht Goes)
– vielleicht begegnen sie Ihnen durch Musik oder auch sonst im Alltag in der Advents- und Weihnachtszeit.
Das und Gottes Segen für das Jahr 2020 wünsche ich Ihnen von Herzen,

Konzerte - Kartenvorverkauf im Paradiessaal

Kirchenmusik
IN HAVELBERG

Änderungen im Programm vorbehalten!
Für die Konzerte können Sie den Vorverkauf nutzen. Beachten Sie die separaten Ankündigungen zu den Veranstaltungen.
Kartenreservierung Tel 01522 7661989 oder www.havelberg-dom.de

Termine Chöre

Zur Zeit arbeiten folgende musikalische Gruppen unter Leitung von Domkantor Matthias Bensch in unserer Kirchgemeinde:

Spatzenchor (3 bis 6 Jahre) dienstags von 16.15 bis 16.45 Uhr
Kinderchor (ab Vorschulalter)
donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr (keine Proben in den Schulferien)
Jugendchor (ab 6. Klasse)
donnerstags von 17.00 bis 17.45 Uhr (keine Proben in den Schulferien)
Havelberger Kantatenchor (übergemeindlicher Oratorienchor)
sonnabends von 14.00 bis 17.45 Uhr nach Probenplan
Instrumentalensemble Havelberger Dom für Werke der Kammermusik
dienstags 17.00 Uhr
Havelberger Vokalensemble
donnerstags 18.30 Uhr

Alle Proben finden im Paradiessaal des Havelberger Doms (oder Musikraum im Ostflügel der Klosteranlage am Havelberger Dom statt (Zugang über Propsteiplatz)).

Projekt Spirituelle Erwachsenenbildung

"Mir geschehe nach Deinem Wort" - Maria als Wegweiserin zu tiefer, zeitgemäßer Spiritualität

In der Adventszeit soll es in diesem Jahr besonders um Maria gehen. Maria hat in der christlichen Heilsgeschichte einen ganz besonderen Platz. Wir begegnen ihr in vielen starken, faszinierenden Wortbildern und Bildnissen: etwa als Gottesgebärerin, Seelenretterin, Schmerzensmutter, als Jungfrau, Himmelskönigin, Milchspenderin, als Sitz der Weisheit, Wegführerin, schwarze Madonna, Ährenkleidmadonna, als Meerstern, Rosa Mystica oder Knotenlöserin. „Maria durch ein Dornwald ging…“ - so singen wir im Advent.

Auch unser Dom ist der Gottesmutter geweiht und wir finden Marienskulpturen als Spuren der mittelalterlichen Marienfrömmigkeit. Unter dem Stichwort „Maria“ wird auch im nächsten Jahr anlässlich des Jubiläums der Domweihe

der Kreiskirchentag vorbereitet. Leider wird der schöne Marienaltar, den wir im letzten Jahr in Rossow angeschaut haben, nicht als Leihgabe, sondern als Foto in Originalgröße zu sehen sein.
In orthodoxer Spiritualität ist die Liebe zur "Theotokos" tief verankert. Auch in der Glaubenspraxis vieler Katholiken hat Maria eine große Bedeutung. Marienwallfahrtsorte sind auch heute Anziehungspunkt für Millionen Pilger, Sinn- und Heilungssuchende. Zugleich wirkt marianische Frömmigkeit auf viele Menschen befremdlich unzeitgemäß.
Welche Aspekte marianischer Spiritualität können wir heute für uns fruchtbar machen? Was ist die besondere Rolle Mariens als Wegweiserin zu spiritueller Entwicklung in unserer Zeit? Wie nähern wir uns der mystischen Dimension, die Maria als Urbild des empfänglichen Menschen unter ihrem Herzen trägt? Diesen Fragen werden in verschiedenen Veranstaltungen nachgehen. So lade ich am 7. Dezember 2019 gemeinsam mit der Pfarrerin Anja Grätz aus Neustadt zu einem **Ausflug zu einem Marienaltar** in Wustrau ein. Am 14. Dezember gibt es zu „**Maria“ ein Tagesseminar** in Hamburg in der Kirche der Stille, wo es um die obengenannten Aspekte von christlicher Spiritualität gehen wird. Wir tauchen ein in die Bilderwelten, in denen uns Maria begegnet. Und wir reisen mit dem Gebet Mariens, dem "Magnificat" in Erfahrungsräume tiefer, zeitgemäßer Spiritualität. Auch hier sind Sie herzlich eingeladen mitzukommen.

Schöpfungsbewahrung und Schöpfungsspiritualität – Church for Future
Am 20. September hatte das Umweltbüro der EKBO anlässlich des globalen Klimastreiks zu einem Glockenläuten um 18.00 Uhr, einer Klimaandacht sowie zur Teilnahme an den Demonstrationen von „Fridays for Future“ eingeladen. Mit einer kleinen Gruppe waren wir in Berlin dabei und haben abends Andacht gefeiert. Das Banner am Dom weist immer noch darauf hin, dass wir uns als Christinnen und Christen aus unserem Glauben für besseren Klimaschutz und Klimagerechtigkeit einsetzen. Inzwischen hat sich ein Netzwerk „**Church for Future“** in unserer Landeskirche am 5. November erstmals in Berlin getroffen. Es wurde die Teilnahme am 20. September ausgewertet und gefragt, wie wir dieses wichtige Thema in unsere Gemeinden hineintragen können sowie als Kirche in der Gesellschaft wahrnehmbar werden mit unseren vielfältigen Bemühungen, die Schöpfung zu bewahren und damit auch aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Neben der Idee, jeden 3. Freitag weiterhin die Glocken zu läuten und zu Klimaandachten einzuladen, wurde auch zur Teilnahme an der globalen Klimademo am 29. November gemeinsam mit Fridays for Future eingeladen. Ich greife die Idee auf, werde aber nach Möglichkeit jeweils am drit-

ten Freitag im Monat zu verschiedenen Veranstaltungen oder Aktionen zum Thema einladen. Unser **Politischer Stammtisch** fand deshalb am 29.11. zum Thema Klima und Landwirtschaft statt. Am dritten Freitag im Januar wird es einen „Öko"-Film mit anschließendem Gespräch geben. Der Film „Die Wiese - ein Paradies nebenan" wird auch eine Vorbereitung für die **Infoveranstaltung „Blühende Landschaften"** in Havelberg und Umgebung am 29. Januar 2020, zu der ich gemeinsam mit Frau Jonschkowski und anderen Vertretern der Stadt einlade.
Wer Lust hat, mit mir gemeinsam darüber nachzudenken, wie bei uns „Church for Future" aussehen könnte, möge sich bei mir melden.
Die Seminare zur „**Klostermedizin und Phytotherapie"** werden im neuen Jahr fortgesetzt. Nach den drei Einführungsseminaren beginnen wir im Januar mit einem wichtigen Thema der Klostermedizin, der Ernährung. Gerade die Ernährung spielt eine große Rolle bei der Prävention, der Vorbeugung von Krankheiten und hilft bei verschiedenen Erkrankungen, die Symptome zu lindern. Da dieses Thema sehr umfangreich ist, wird das Seminar wird von 10 bis 15 Uhr stattfinden, denn wie immer wird es wieder einen praktischen Teil geben. Das Thema Fasten werden wir dann im Februar, passend zur Fastenzeit, fortsetzen.
Im Januar lade ich auch wieder zu einen **„Frauenstammtisch"** ein. Wir treffen uns am Freitag, dem 31. Januar 2020 um 18.30 Uhr. Wenn eine Jede etwas für das gemeinsame Büffet mitbringt, beginnen wir mit einem gemeinsamen Essen und schauen dann, welche Themen uns bewegen.
Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen und Ihren Lieben

Karin Städke

Gedanken zum 30-jährigen Mauerfall anlässlich des Gedenkgottesdienstes in der Stadtkirche am 9. November 2019

Nach Berichten und Filmen der letzten Tage kann ich getrost sagen, dass es bei mir zwar zukunftsorientierte, letztendlich lösbare Einschränkungen gab.
Als Nicht-Pionier und Nicht-FDJ-ler wurde ich nicht zum Abitur zugelassen, auch die Ausbildung zur Krankenschwesterwurde mir in Havelberg verweigert. So verabschiedete ich mich 1985 aus Havelberg und ging nach Magdeburg zur Ausbildung in die Pfeifferschen Stiftungen. Von guten Mächten wunderbar

geborgen – genoss ich eine sehr geschätzte Ausbildung unter dem behüteten Dach der Kirche – Großstadtleben ... eine gewisse, wenn auch eingeschränkte, Freiheit!
Zum Zeitpunkt des Mauerfalls arbeitete ich bei geistig und körperlich behinderten Männern. Ich hatte Spätdienst, verfolgte die unglaubliche Geschichte vorm Fernseher und konnte sie doch mit niemanden wirklich teilen – ohne Telefon zu Freunden, Verwandten und Familie ...
Ich erinnere mich an sehr unruhige, unkontrollierte Tage/Wochen – auf Station brach der Notstand aus, jeder wollte in den Westen fahren. Und ich selber konnte es mit 20 Jahren gar nicht fassen, welche unendliche Freiheit uns beschert wurde. Tanten, Patenonkel, Cousins und Cousine warteten auf mich!
Auch nach 30 Jahren sehe ich es immer noch als ein Wunder, nicht mehr so ungeduldig und ungestüm, sondern dankbar. Und auch stolz, hier geblieben zu sein mit zurückliegenden 25 glücklichen Jahren in Havelberg.

Judith Tetzlaff

Ergänzend zu diesen Ausführungen möchte ich die ungeheure Freude und Erleichterung über den so glücklichen Ausgang dieses Geschehens in den Vordergrund stellen.
Ich schaue trotz Stasi-Akte, persönlichen Einschränkungen und unerfüllten Wünschen nicht im Zorn zurück. In all den Jahren des Widerstandes war der Wille ungebrochen, sich einzubringen, dazu beizutragen, das Leben erträglich und menschenwürdig zu gestalten.
Ich denke, diese friedliche Revolution ist ein Abbild aller Bemühungen und verdient, auch nach 30 Jahren Dankbarkeit und Engagement in allen Bereichen.

Jutta Hubeny

30 Jahre alte Mauerstückchen gab es zu bestaunen.

Der 9. November war Anlass für viele Erinnerungen.

Die Angaben zu Kasualien und Geburtstagen erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben! *Markus 9,24*

Kontakt

Evangelisches Dompfarramt, Frank Städler
Propsteiplatz 1 Tel. (03 93 87) 79 104 Fax (03 93 87) 79 105
39539 Havelberg E-Mail pfarramt@havelberg-dom.de

Gemeindekirchenrat Havelberg, Sabine Jahnke
Tel. (03 93 87) 20 770 E-Mail gemeindekirchenrat@havelberg-dom.de

Domkantor Matthias Bensch
Tel. (03 93 87) 55 20 49 E-Mail kantorat@havelberg-dom.de

Friedhofsverwaltung, Ute-Jutta Kerfien Mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr
Propsteiplatz 1 (telef. auch Die. 9.00-13.00 Uhr) Tel. und Fax (03 93 87) 79 105
39539 Havelberg E-Mail friedhofsverwaltung@havelberg-dom.de

Spirituelle Erwachsenenbildung, Kathrin Städler www.christliche-spiritualität.org
Tel. 039387 188800 E-mail spiritualitaet@havelberg-dom.de

Gemeindebüro
Rosemarie Busse
Do 9.00 – 13.00 Uhr
Tel. (03 93 87) 79 105
gemeindebuero@havelberg-dom.de

Küster Andreas Engel
Di 14 – 16 Uhr Do 10-14 Uhr
Tel. 0162 7903604

Besucherinfo und
Domladen Paradiessaal
Tel. 01522 7661989
domladen@havelberg-dom.de

Dom St. Marien geöffnet

Führungen T. 0171 7516041
info@havelberg-dom.de

April-Oktober
Mo-Sa 10.00-18.00 Uhr
So 12.00-18.00 Uhr

November-März
Mi-Sa 10.00-16.00 Uhr
So 12.00-16.00 Uhr

Gemeindekirchenrat Nitzow, Alf Kohlhaus
Tel. (03 93 87) 89 562 E-Mail a.kohlhaus@t-online.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Stendal

IBAN DE27 8105 0555 3080 0031 51
BIC NOLADE21SDL

Besuchen Sie uns online

www.havelberg-dom.de
www.facebook.com/domgemeindehavelberg

LAFIM Ev. Seniorenzentrum Havelberg
Tel. (03 93 87) 72 30

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
Tel. 0800 – 11 10 111 oder
Tel. 0800 – 11 10 222

Brot für die Welt IBAN:
DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Impressum

Erscheinungsweise: 1/4jährlich, 750 Exempl.

Herausgeber: Gemeindekirchenrat Havelberg
Redaktion: Frank Städler, Sabine Jahnke, Matthias Bensch, Max Tietze;
Bildnachweis: Redaktion Gemeindebrief

Aus der Gemeinde

September: „Ein Feuerwerk der Chorsinfonik“ - Havelberger Kantatenchor, Vokalensemble Hamburger Mozarteum, Orchester und Solisten, Leitung: Domkantor Matthias Bensch

September: Dom St. Marien, Erntedank

Aus der Gemeinde

November: Kinderkirche

November: Martinsfest